



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundestagswahl kommt immer näher und man merkt im politischen Berlin: Die Neigung zu Wahlkampfsticheleien ist bei unserem sogenannten Koalitionspartner inzwischen größer als die Bereitschaft zu seriöser Regierungsarbeit. Wir

stehen vor einer Zeitenwende, wie das bockige Verhalten der SPD zeigt und es scheint sehr unwahrscheinlich, dass es eine erneute Koalition mit den Sozialdemokraten gibt.

In Düsseldorf haben wir im Januar unsere Kooperation mit den Grünen gestartet und ich kann Ihnen sagen, dass Klima im Umgang ist hier von Respekt und dem Wunsch nach gemeinsamen Gelingen geprägt, ganz anders als heute mit der SPD in Berlin. Es wird also Zeit für neue Mehrheiten und dazu bleibt natürlich die FDP ein bevorzugter Partner, aber auch eine Zusammenarbeit mit den Grünen ist vorstellbar.

Wichtig wird es für uns, im September als erste über die Zielgerade zu gehen. Die größte Fraktion stellt innerhalb einer Koalition den Kanzler. Dabei wird die SPD alles daran setzen, die Phanta-

sie für Mehrheiten jenseits der Union zu wecken, aktuell ist eine Ampel in aller Munde. Was das bedeutet, haben wir in Düsseldorf leidvoll erfahren. Die Ampel steht ganz sicher nicht für eine bürgerliche Politik und pragmatische Lösungen, sondern stand in Düsseldorf für stetigen Streit und Umweltpuren.

Dabei treten wir nach sechzehn Jahren erstmals nicht mehr mit Angela Merkel an. Sie war über all die Jahre der Motor für gute Wahlergebnisse der Union. Deshalb müssen wir in diesem Herbst um so mehr um jede Stimme werben. Dass die aktuelle nicht einfach ist, brauche ich hier wohl nicht weiter auszuführen. Aber bis zum September fließt noch eine Menge Wasser den Rhein herunter und politische Trends sind heute schnelllebig denn je.

Ihr Thomas Jarzombek

Unterstützen Sie die CDU Düsseldorf beim Stadtradeln 2021!



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Um nach außen ein sichtbares Zeichen unseres Einsatzes für moderne Mobilität zu geben, haben wir uns entschlossen, dieses Jahr mit einem eigenen CDU-Team beim stadt-, landes- und bundesweiten „Stadtradeln 2021“ teilzunehmen (www.stadtradeln.de). Hierbei werden im Zeitraum vom 20. Mai bis 9. Juni 2021 alle mit dem Fahrrad (auch: Pedelec und Lastenrad) gefahrenen Kilometer erfasst, in verschiedenen Kategorien werden besonders

radaktive Teams ausgezeichnet und es gibt Preise zu gewinnen. Die Einzelheiten zu dem Wettbewerb und Antwort auf viele Fragen finden Sie hier: www.stadtradeln.de/duesseldorf

Bitte registrieren Sie sich in den nächsten Tagen, möglichst bis Mitte April, unter: https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=1&team_preselect=3590

Der genannte Link führt direkt zur Anmeldung für das Team der CDU Düsseldorf. Sollte eine Team-Auswahlmöglichkeit angezeigt werden, wählen Sie nach Auswahl von Land (NRW) und Kommune (Düsseldorf) bitte „Vorhandenem Team beitreten“ aus und wählen aus dem Drop-Down-Menü „CDU Düsseldorf“. Sollte ein Menü „Unter-

Team“ erscheinen, lassen Sie dies bitte frei. Mit dem Abschluss der Registrierung erhalten Sie eine Mail, in der Sie zur Bestätigung der Anmeldung aufgefordert werden. Bitte bestätigen Sie dort Ihr Benutzerkonto. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann auf der Seite unseres Teams.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder von Partei und Fraktion mitmachen und ein starkes Zeichen mit der CDU Düsseldorf setzen!

Thomas Jarzombek
CDU Düsseldorf

Rolf Tups
CDU-Ratsfraktion

Düsseldorf wird Klimahauptstadt – Energiewende mit Maß und Mitte

Von Peter Blumenrath, stellv. Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion



Die CDU setzt auch in Pandemie-Zeiten Schwerpunkte für den Klimaschutz und arbeitet daran, bis 2035 die Klimaneutralität zu erreichen. Um dieses Ziel umzusetzen, werden wir alte städtische Gebäude sanieren und Anreize für private Immobilienbesitzer bieten sowie die Zusammenarbeit mit dem Handwerk ausbauen. Für diese Maßnahmen werden wir in der schwarz-grünen Kooperation 300 Millionen Euro bis 2025 investieren, dies sind 60 Millionen Euro im Jahr.

Bereits in der Umweltausschusssitzung im März haben wir Wort gehalten und die Fördersätze für Photovoltaikanlagen

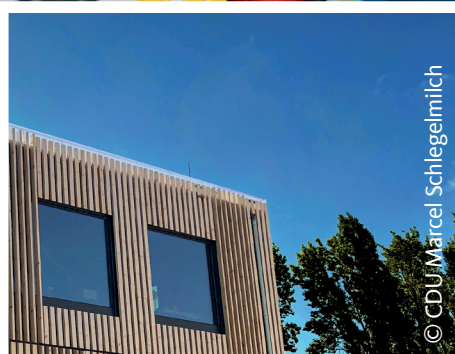
und Brennstoffzellen angepasst sowie eine Innovationsförderung für die Kombination von Photovoltaik und Wärmepumpen beschlossen. Darüber hinaus haben wir die 20 energetisch schlechtesten städtischen Gebäude identifiziert und werden diese nun anpacken!

Gemeinsam mit dem Handwerk führen wir Gespräche für die zu gründende Umweltakademie. Ich bin glücklich, dass wir in Düsseldorf für die Klimaziele im Handwerk einen starken Partner haben. Mit unserer Fördermitteldatenbank wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern eine schnelle Übersicht für mögliche Förderungen anbieten. Gemeinsam mit Land und Bund arbeiten wir an unserem Ziel Düsseldorf bis 2035 klimaneutral zu gestalten.

Ob das wirklich klappen kann? Von 1987 bis 2018 hat sich die CO₂ Bilanz unserer Stadt je Einwohner von 14,3 auf 5,9 Tonnen um rund 60% reduziert – trotz wachsendem Wohlstand, größeren Wohnungen und einer höheren Mobilität. Damit steht auch die politische Aufgabe klar im Fokus – mehr Wohlstand, weniger Treibhausgase. Dafür brauchen wir keine ideologischen Diskussionen, sondern einen klaren politischen Willen – eben klassische CDU Politik.



„Ich bin glücklich, dass wir in Düsseldorf für die Klimaziele im Handwerk einen starken Partner haben.“



In der energetischen Sanierung von Gebäuden liegt viel Potential.



Idee von CDU und Grünen für Silvester 2021: Drohnen-Lichtshow über dem Rhein

Der Rat hat Mitte März zugestimmt: Die Stadt prüft für den Jahreswechsel eine spektakuläre Lichtshow mit LED-Drohnen und erarbeitet ein Konzept. Der Auftrag dazu kommt von CDU und Grünen. Die Kooperationspartner wollen in Düsseldorf eine zukunftsweisende Alternative zum klassischen Feuerwerk testen. „Eine umweltfreundliche Drohnen-Show als Vorzeige- und Pilotprojekt können wir uns an Silvester 2021 über dem Rhein vorstellen. Andere große Städte wie Singapur und Shanghai haben mit Flugdrohnen, die tolle Bilder und Lichteffekte an den Nachthimmel zaubern, bereits gute Erfahrungen gemacht“, sagt CDU-Fraktionsvize Andreas Hartnigk. Die Verwaltung untersuche jetzt die Machbarkeit.

„Wichtig ist für uns: Die Sicherheit in der Altstadt und entlang des Rheins zwischen Rheinkniebrücke und Oberkasseler Brücke muss gewährleistet sein. Dabei sollen Polizei und Feuerwehr intensiv einbezogen werden, damit Besucherinnen und Besucher umsichtig gelenkt und sicher in den Straßen und auf den Plätzen verteilt werden – vergleichbar dem Japan-Tag. Auch Düsseldorf-Marketing, D.Live, die Altstadtgemeinschaft sowie Schaustellerinnen und Schausteller würden wir gern dabei haben“, so Hartnigk. Finanziert werden soll das Event durch Sponsorengelder. „Die Show könnte mit Musik und Lichtinstallationen am Boden begleitet werden. Wenn der Versuch in der Altstadt funktioniert, können wir auch andere Stadtteile ins Auge fassen.“

Gefahr für die Familie – Grundgesetzänderung kann elterliche Sorge für die Kinder einschränken

Von Sylvia Pantel, MdB



Derzeit wird über eine Änderung des Grundgesetzes diskutiert, die die Rechte der Eltern zugunsten staatlicher Stellen einschränken könnte. Dies könnte auch eine Relativierung der Autonomie von Familie und ihrer Rolle in der Gesellschaft bedeuten.

Die angestrebte, ausdrückliche Benennung von Kinderrechten im Grundgesetz birgt viele Gefahren für die Selbstbestimmtheit der Familie und ist außerdem überflüssig in der Sache, da Kinder bereits Grundrechtsträger (Art 1 GG.) sind! Eine solche Verfassungsänderung kann dazu führen, dass der Staat viel mehr Möglichkeiten der Intervention in den schützenswerten Kern der Familie bekommt. Sie soll eine oberflächliche „Kinderfreundlichkeit“ suggerieren, welche die wichtige Rolle der Familie und die natürliche Verantwortung der Eltern, wie sie im Artikel 6 unserer Grundverfassung steht, massiv schwächen.

Für den ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgericht, Hans-Jürgen Papier, ist dieses Vorhaben „bestenfalls für



„Die nötige und richtige Intervention des Staates, wenn Kinder gefährdet sind oder wenn die Eltern nicht mehr in der Lage sind, sie richtig zu versorgen, ist bereits rechtlich geregelt.“

schlichte Symbolpolitik „gut. Oder es handele sich schlimmstenfalls um „eine problematische Stärkung der behördlichen Einflussnahme auf die Erziehung der Kinder zulasten der Eltern“. Gerade die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts habe „immer das Kindeswohl in den Vordergrund gestellt“. Sollte das Kindeswohl verletzt oder missachtet werden liege dies mit Sicherheit nicht am Grundgesetz.

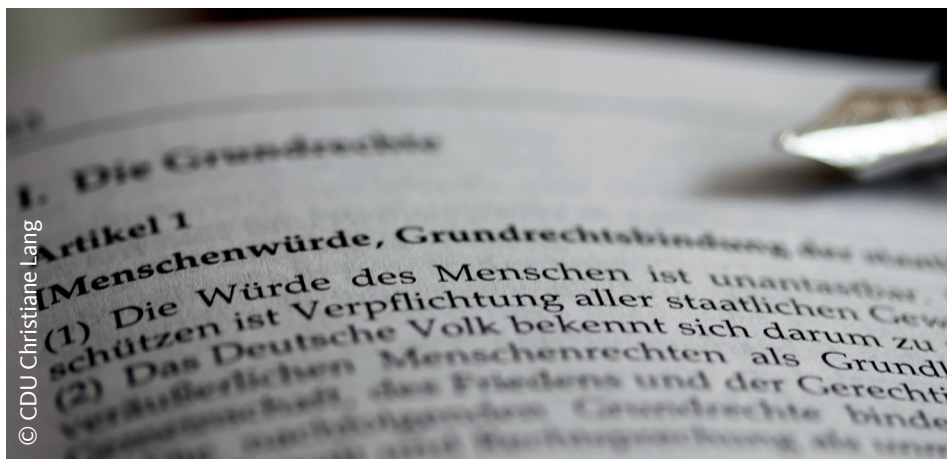
Die nötige und richtige Intervention des Staates, wenn Kinder gefährdet sind oder wenn die Eltern nicht mehr in der Lage sind, sie richtig zu versorgen, ist bereits rechtlich geregelt. Die Familie ist und bleibt die wichtigste Quelle von Versorgung, Geborgenheit, emotionaler Reife, Solidarität und Hilfe. Der Staat soll diese Fürsorge und den Erziehungsauftrag

nicht erfüllen, sondern nur bei Kindeswohlgefährdung eingreifen (Art. 6 GG Abs. 2: „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft“).

Um Kindern zu helfen, deren Eltern ihre Sorgfaltspflicht vernachlässigen, wurde die Jugendhilfe geschaffen. In vielen Landesverfassungen stehen die Kinderrechte auch drin, diese schränken dann aber das Elternrecht nicht ein.

Kinderschützende Verbesserungen in schon bestehenden Gesetzen – wie etwa Anhörungsrechte in sorgerechtlichen Verfahren, sowie Verstärkung des ausgebildeten Personals in diesen Bereichen, wären der sinnvollere Weg zu effektivem Kinderschutz, wenn die elterliche Erziehung versagt. Damit wäre den Kindern mehr geholfen, als mit einer Grundgesetzänderung, die nicht im Einklang mit den Werten und der politischen Ausrichtung unseres Grundgesetzes ist.

Es gibt ein natürliches Recht der Eltern, ihre Kinder zu erziehen und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit selbst zu fördern. Dies ist ein Teil des Grundgerüsts unserer demokratischen und politischen Ordnung und muss weiterhin durch das Grundgesetz vollumfänglich garantiert werden. Daher ist eine solche Veränderung unserer Verfassung dringend abzulehnen.



Kinder sind bereits Grundrechtsträger (Art. 1 GG) stellt Sylvia Pantel fest.

Gegen das Vergessen: Online-Gedenkbuch für Düsseldorfer Holocaust-Opfer



Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Im Internet soll künftig an jüdische Düsseldorferinnen und Düsseldorfer erinnert werden, die zwischen 1933 und 1945 von den Nazis ermordet wurden. Die



Idee für ein Online-Gedenkbuch hatte Dr. Susanne Schwabach-Albrecht, langjähriges Bürgermitglied für die CDU im Kulturausschuss: „Dieses virtuelle Denkmal

soll die ausgelöschten, vergessenen Namen und die dazugehörigen Biografien wieder sichtbar machen. Für uns ist es sehr wichtig, dass beim Festjahr „1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ die dunklen Seiten der deutsch-jüdischen

Geschichte, die Verfolgung und Ermordung von Millionen jüdischer Menschen durch die Nationalsozialisten, nicht ausgeblendet werden.“

Auf Initiative von CDU und Grünen wurde die Düsseldorfer Mahn- und Gedenkstätte jetzt vom Kulturausschuss mit der Entwicklung des digitalen Gedenkbuchs beauftragt. Der Abschluss des Projekts ist für Mitte 2022 geplant. „Über eine Homepage mit eigener Domain sollen die Namen und Daten der 2.587 ermordeten Düsseldorfer Jüdinnen und Juden abrufbar sein – jeweils

möglichst mit Fotos, Dokumenten und Kurzbiografien. Das Online-Projekt hat den Anspruch, die Opfer des Holocaust in das kollektive Gedächtnis der Stadt zurückzuholen und vor dem Vergessen zu bewahren“, betont Schwabach-Albrecht.



Ratsherr Marcus Münter, Vizevorsitzender im Kulturausschuss, ergänzt: „Wir als CDU bekennen uns zu einer breiten und vielfältigen

Erinnerungskultur in Düsseldorf. Das digitale Gedenkbuch wird dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Für mich ist das ein außergewöhnlich gutes und spannendes Vorhaben, das mir persönlich sehr am Herzen liegt.“

120. Geburtstag von Karl Arnold



Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, wurde Karl Arnold einer der bedeutendsten Politiker in Düsseldorf und NRW. Als der junge Schuhmacher aus seiner württembergischen Heimat 1921 als Gewerkschaftssekretär nach Düsseldorf kam, erlebte er die unruhige Weimarer Republik am Rhein. Seine christlich-soziale Grundhaltung führte Arnold zur Zentrumspartei, für die er 1929 in den Düsseldorfer Stadtrat einzog. Noch während der NS-Zeit hielt zu

Kontakt zu regime-kritischen Kreisen und half ein Netzwerk aufzubauen, das direkt nach Kriegsende die Neugründung einer interkonfessionellen christlichen Volkspartei in Angriff nahm. Dies führte ihn an die Spitze der CDU Düsseldorfer. Innerhalb der CDU war er immer auch eines der prominentesten Gesichter der Sozialausschüsse (heute CDA).

Anfang 1946 wurde Karl Arnold von den britischen Besatzungsbehörden zum Oberbürgermeister ernannt und nach den Kommunalwahlen 1946 der erste freigewählte Nachkriegs-OB in Düsseldorf. Sein Engagement für den Wiederaufbau von Staat und Gesellschaft überzeugte die Besatzungsbehörden, Arnold im Dezember zum Ministerpräsidenten von NRW zu ernennen. Auch hier wurde er kurze Zeit später in freien Wahlen bestätigt und widmete sich bis 1954 leidenschaftlich dem Wiederaufbau des neugegründeten Bundeslandes. Karl Arnold starb 1958 unvermittelt im Landtagswahlkampf.

† In Gedenken

Hans G. Feindt, † 28.01.21, Gerresheim

Winfried Krüger, † 07.02.21, Hubbelrath

Heinz Böhm, † 14.02.21, Eller

Armgard Hilger, † 18.02.21, Stadtmitte-Pempelfort

Hermann Kempkes, † 09.03.21, Derendorf

Umweltschonend und kostengünstig: elektronischer Versand von c-inform

Auf mehrfachen Wunsch aus der Mitgliedschaft versenden wir c-inform, wenn Ihre Email-Adresse hinterlegt ist, nur noch per Mail. Das schont die Umwelt und spart der Kreispartei viel Porto. Mitglieder ohne Mailadresse bekommen unser Magazin natürlich weiter per Post! Zudem werden die Inhalte mit dem Online-Angebot der Kreispartei weiter vernetzt.

Impressum

Redaktion: Bernhard Herzog, Florian Tussing

Gestaltung: permanent.Sports

CDU-Kreisverband Düsseldorf

Wasserstraße 5 | 40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 13 600 96 | Fax: 0211 - 13 600 95

E-Mail: info@cdu-duesseldorf.de

www.cdu-duesseldorf.de

Facebook: cdudorf

Instagram: cdudorf

Twitter: cdudorf

Unsere Konto-Verbindung lautet:

HSBC Trinkaus & Burkhardt

IBAN: DE27 3003 0880 0000 3270 18